

Antrag auf Projektförderung Stadtteilkultur

An das Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 22 – Zuwendungen
Postfach 102220
20015 Hamburg

wird vom Bezirksamt ausgefüllt

Eingang: 28.10.2019 per Mail

Antragsnummer: KI 3120

Altonaer Bicycle-Club von 1869/80 – ältester Bicycle-Club der Welt eV
Antragsteller

28.10.2019

Datum

Publikation der Broschüre "Emil Naucke"

Bezeichnung der Maßnahme

Zuwendungszeitraum für die Zeit vom:

05/2020

bis

10/2020

Höhe der beantragten Zuwendung:

921,00

Euro

Kurzbeschreibung/Zweckbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:
(max 2.000 Zeichen)

Emil Naucke (1855-1900) tourte als Artist („Kraftmensch“) durch Europa und Nordamerika. 1896 eröffnet er ein eigenes Varieté am Spielbudenplatz in St. Pauli, in dem er ab 1898 – inmitten des großen Fahrradbooms der Jahrhundertwende – auch Fahrradnummern aufführte. Naucke persiflierte mit seinem Gewicht von 235 Kilogramm die grassierende Fahrradmode als „schwerster Radfahrer der Welt“ und trat gemeinsam mit dem kleinwüchsigen [REDACTED] auf, was das Publikum in Hamburg und andernorts sehr belustigte.

Die geplante Broschüre wird Emil Nauckes Varieté in St. Pauli und insbesondere seine Fahrradnummern näher beleuchten und die Ergebnisse dem interessierten Publikum zugänglich machen. Damit wird eine damals äußerst populäre Persönlichkeit Hamburgs, die heute weitgehend vergessen ist, gewürdigt und gleichzeitig der damalige "Zeitgeist" mit Blick auf das Fahrrad und den Humor untersucht. Als Erinnerung an einen der um 1900 bekanntesten Protagonisten der damaligen Unterhaltungskultur St. Paulis, leistet das Publikationsprojekt einen Beitrag zur Stadtteilkultur und dessen historischem Gedächtnis.

Die reich bebilderte Broschüre von ca. 50 Seiten wird in unserer eigenen, 2019 begründeten Schriftenreihe "ABC-Forschungen zur Fahrrad- und Radsportgeschichte" (ISSN 2629-3293) erscheinen und von uns selbst vertrieben werden.

Mit [REDACTED] übernimmt ein ausgewiesener Experte die Recherche und das Verfassen des Textes.

Hinweis: Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Nein

Ja

1. Kosten- und Finanzierungsplan

1.1 Ausgaben

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)

Euro

Druck Broschüre

671,00

Layout

250,00

Scans/Bildrechte

50,00

Sachkosten (Postkarten, Bücher)

50,00

Summe Ausgaben:

1.021,00

1.2 Einnahmen

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)

Euro

Beantragte Zuwendung

921,00

Eigenmittel (Geldleistungen aus eigenem Vermögen, die zu Beginn des Förderzeitraums vorhanden sind)

100,00

Geplante Spenden

Geplante Teilnehmerbeiträge

Geplante Eintrittsgelder

Sonstige geplante Einnahmen: Verkauf Broschüre

100,00

Beantragte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)

Zugesagte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)

Summe Einnahmen:

1.121,00

2. Abfrage Kennzahlen

Abgefragt	Kennzahlen	Soll/Vereinbart
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	
	Besucherzahl * ¹	
	Besucher unter 18 Jahren	
	Besucher mit Migrationshintergrund	
	Eigenmittelquote in % * ²	
	Zuschuss pro Besucher	
	Anzahl von Honorarkräften	
	Anzahl von Ehrenamtlichen	
	Besucher über 55 Jahren	
	Sonstiges	

*¹ gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

*² Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 / Gesamtkosten des Projekts

3. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

(max. 500 Zeichen)

Die Naucke-Broschüre wird von uns mit einer entsprechenden Werbung begleitet werden. Dafür werden wir unsere Kanäle im Internet (Website, Facebook, Twitter) und Kontakte zu Zeitungen und Zeitschriften und ggf. zu anderen Medien nutzen (Rundfunk und Fernsehen).

4. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

(max. 500 Zeichen)

5. Weitere Anmerkungen:

(max. 500 Zeichen)

Erklärung zum Zuwendungsantrag

Anmerkung

Unvollständig oder verspätet eingereichte Antragsunterlagen ohne rechtsverbindliche Unterschrift verzögern u. U. die Bearbeitung sowie die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

1. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Falls ja:

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

2. Warum ist die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet?

Ohne eine finanzielle Unterstützung seitens des Bezirksamts Hamburg-Mitte könnten wir angesichts der geringen finanziellen Mittel unseres Vereins die projektierte Broschüre über Emil Naucke nicht realisieren.

3. Ich erkläre, dass eine Förderung durch Dritte für die gleiche Maßnahme weder beantragt noch in Aussicht gestellt wurde. Des Weiteren erkläre ich, dass für diese Maßnahme kein Anspruch auf Förderung aus gesetzlichen Leistungen besteht, der vorrangig geltend zu machen wäre.

4. Ich erkläre, dass gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

4.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist o d e r

4.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind.

5. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

berechtigt bin

nicht berechtigt bin

6. Ich erkläre, dass ich die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung biete und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstelle.
7. Ich erkläre, dass ich eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleiste, d. h.
- 7.1 die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist.
- 7.2 die Verbuchung sämtlicher Belege wird zeitnah vorgenommen. Es erfolgt keine Buchung ohne Belege und
- 7.3 die Buchführung erfolgt nach folgendem System:
- Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- Doppelte Buchführung

Es wird wie folgt Buch geführt (ggf. Software):

[Empty text box for software information]

8. Ich erkläre, dass der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.
9. Ich erkläre, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllt sind.
10. Ich erkläre, dass die Erfüllung der sonstigen Fördervoraussetzungen gewährleistet ist.

Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz – HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich bin damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Abs. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zweck der Zuwendung (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen -. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Internet veröffentlicht.

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Antragstellers
(vertretungsberechtigt / gemeinschaftlich vertretungsberechtigt lt. Formblatt Vertretungsberechtigte)

Folgende Anlagen sind dem Antrag beigefügt:

- Projektskizze/Zweckbeschreibung
- Datenblatt
- aktueller Vereinsregisterauszug
- ausgeglichener Finanzierungsplan
- Unterschriftenbefugnisse
- sonstiges:

SPEICHERN

DRUCKEN

ALLE EINGABEN LÖSCHEN